

Klagen über „die schlechte Jugend“ gibt es leider genügend. Dass man darüber die positiven Seiten leicht übersieht, ist allzu verständlich. So hatte der Klassenlehrer der Klasse 7a der Schillerschule Bretten seine Klasse gefragt, ob sie bereit wäre, an einer kleinen Putzaktion im Stadtwald Bretten mitzuhelfen. Neun Schüler gaben spontan ihre Zusage. Unter der organisatorischen Leitung von Stadtförster Ewald Kugler, des Waldpädagogen Michael Deschner und des Auszubildenden Tobias Gerweck bildeten sich zwei Sammelgruppen: Janice Bugert, Rahel Wächter, Tatjana Girock, Kai Hechler und Adam Kschuk arbeiteten im „Großen Wald“, während Franziska Krämer, Melissa Seeger, Bastian Wirth und Dominic Pedrosa im „Rüdtwald“ verschiedene Parkplätze und Wegstrecken vom Unrat säuberten. Als man sich dann gegen 17 Uhr am neuen Saatschulgebäude im „Großen Wald“ traf, staunten alle Beteiligten über die Menge Müll, die von den Jugendlichen an diesem Nachmittag gesammelt wurde und die man sowieso größtenteils über die Grüne Tonne ganz legal hätte entsorgen können. Und Stadtförster Kugler bedankte sich mit Getränken für den Arbeitseinsatz bei den Schülern und ihrem Lehrer Hans-Otto Gässler. Nur: Wie lange bleiben jetzt die Waldränder, Parkplätze und Wege wieder sauber?